Vorwort

Autor(en): **Laur-Belart, R.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1960-1961)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Das 64. Jahr unserer Gesellschaft ist, was das Museum und die Ausgrabungen anbetrifft, wieder einmal zu einem Interregnum geworden. Nach dem Rücktritt Herrn Dr. R. Moosbruggers als Konservator mußten wir in Anbetracht des gegenwärtigen Mangels an qualifizierten Archäologen auf die Suche gehen, hatten aber das Glück, in Herrn cand. phil. H. R. Wiedemer aus Winterthur bald einen jungen Mann zu finden, der sich für Vindonissa interessierte. Da er uns aufs beste empfohlen war, nahmen wir es gerne in Kauf, zuzuwarten, bis der neue Doktor aus der Taufe gehoben war. Das geschah denn auch an der Universität Zürich vor Weihnachten 1960 mit Glanz. In seiner Sitzung vom 19. Dezember wählte ihn unser Vorstand zum Konservator des Vindonissamuseums und empfahl ihn zugleich der Aarg. Erziehungsdirektion als Kantonsarchäologen. Am 16. Januar 1961 trat Herr Dr. Wiedemer seine Stelle bei uns an; seit dem 1. April 1961 amtiert er auch als Aargauischer Kantonsarchäologe. Wir freuen uns, in ihm eine hoffnungsvolle, tüchtige Kraft gewonnen zu haben und wünschen ihm Erfolg und volle Befriedigung in seinem vielseitigen Aufgabenkreis.

An systematische Ausgrabungen war unter diesen Umständen nicht zu denken, umso mehr, als ein neues Bauvorhaben auf dem Areal «Ölhafen» uns zwang, Hals über Kopf eine Notgrabung in die Wege zu leiten. Herr Oswald Lüdin, archäologischer Grabungstechniker in Windisch, war so liebenswürdig, in die Lücke zu springen und die Grabung zu leiten. Über die Ergebnisse berichtet er auf den folgenden Seiten.

Doch auch im Museum ruhte die Arbeit nicht. Herr Viktor Fricker führte ad interim die Aufsicht, Frau Dr. E. Ettlinger nahm die endgültige Aussortierung der Schutthügelkeramik in Angriff und Herr Lüdin und Frl. Dr. M. Sitterding vollendeten die Neuordnung des Planarchivs.

Wir freuen uns auch, daß wir mit der Untersuchung Dr. Ludwig Bergers über «Römische Gläser aus Vindonissa» den 4. Band unserer «Veröffentlichungen» haben herausgeben können.

Mit dem endlich gefallenen Entscheid des Schweiz. Nationalfonds, die erste Etappe der durch die Erweiterung der Anstalt Königsfelden notwendig gewordenen, großen Ausgrabungen im Westteil des Legionslagers zu subventionieren, wurde uns gegen Ende des Geschäftsjahres eine neue, schwerwiegende Aufgabe zuteil, die wir aber gerne und voll Hoffnung auf uns nehmen; denn es besteht die Aussicht, daß wir unserem Fernziel, das ganze Innere des Lagers zu erforschen, um einen bedeutenden Schritt näher kommen werden.

R. Laur-Belart